Verteiler:
3 x Elternrat
1 x Vertretung im Kreiselternrat
1 x Schulleitung
1 x Lehrerkollegium

Elternkammer Hamburg

Kurzinformation 2006 Nr. 9

Mitteilungen der Elternkammer Hamburg über die Arbeit im Plenum, in den Ausschüssen und im Vorstand
• Für Elternräte und Kreiselternräte der allgemeinbildenden und beruflichen Schulen in Hamburg •

Liebe Leserinnen und Leser,

kurz vor den Sommerferien, am 4. Juli, legte die Behörde für Bildung und Sport (BBS) ihre Ergebnisse zum Unterrichtsausfall in der Zeit vom 07.11.2005 bis 20.01.2006 vor. Danach fielen mit 42.541 Stunden 3,43% des Unterrichts in der Sekundarstufe (SEK) I und II der allgemeinbildenden Schulen aus. Viele Eltern nehmen den Unterrichtsausfall jedoch insgesamt als wesentlich höher wahr, nicht nur im Erhebungszeitraum. Die in Vertretung erteilten Unterrichtsstunden werden von der BBS mit insgesamt 4,51 % beziffert. Aber bekommen unsere SchülerInnen tatsächlich einen qualitativ gleichwertigen Ersatz für den eigentlich geplanten Fachunterricht? Und die wenigen Doppeltbesetzungen bzw. Teilungsstunden, die noch zur Verfügung stehen, fallen als Erste dem Vertretungseinsatz zum Opfer. Die Vermeidung von Unterrichtsausfall und die Organisation von Vertretungsunterricht sind übrigens in einer Richtlinie geregelt, nach der die für die jeweilige Schule erarbeiteten Grundsätze den schulischen Gremien bekannt zu geben, die Unterrichtsausfälle und Vertretungsunterricht für jede Klasse und Schulstufe zu dokumentieren und auch dem Elternrat regelmäßig vorzulegen sind.

Am 30.06.2006 gab Senatorin Dinges-Dierig, die ersten Ergebnisse der KESS 7-Studie bekannt und kündigte sogleich die inhaltliche Neukonzeption der gesamten SEK I an. Angesichts der ernüchternden Erkenntnisse ist dies sicherlich notwendig! Bessere Rahmenbedingungen für guten Unterricht könnte man jedoch sofort schaffen, indem umgehend die Klassenfrequenzen herabgesetzt werden!

Ihre Elternkammer

Kurzbericht aus der EKH-Sitzung am 29.08.2006

KESS 7 (**K**ompetenzen und **E**instellungen von **S**chülerinnen und **S**chülern der Jahrgangsstufe **7**), Erster Bericht von Herrn Vieluf, Landesinstitut für Lehrerbildung und Schulentwicklung:

Im Sept./ Okt. 2005 wurden die Lernstände am Ende der Beobachtungsstufe bzw. Jahrgangsstufe 6 von 14.247 SchülerInnen aus 174 Hamburger Schulen, inkl. 12 Privatschulen, untersucht. An 2 Testtagen wurden Aufgaben im Leseverständnis, Mathematik, Naturwissenschaften, Englisch und Rechtschreibung bearbeitet, ein Kognitiver Fähigkeitstest (KFT) durchgeführt und ein umfangreicher Fragebogen beantwortet.

Die SchülerInnen der Gymnasien erreichen die höchsten mittleren Lernstände. Am größten ist der Unterschied zu den übrigen Schulformen in Englisch und Mathematik, am geringsten in den Naturwissenschaften. Danach folgen im Mittelwert die RealschülerInnen, dann die HauptschülerInnen. Je nach Kursniveau rangieren die GesamtschülerInnen in den Bereichen Mathematik und Englisch vor bzw. hinter den RealschülerInnen.

Die Unterschiede zwischen den leistungsstärksten und den leistungsschwächsten SchülerInnen einer Schulform betragen bis zu 2 Lernjahre. Zwischen den verschiedenen Schulformen ergeben sich starke Überlappungen, z. B. erreicht das obere Drittel der HauptschülerInnen Lernstände im Leseverständnis, die denen des unteren Drittels der GymnasiastInnen entspricht (in Mathematik jeweils ¼).

Insgesamt 12 % aller getesteten SchülerInnen besuchen eine Hauptschulklasse oder haben den Hauptschülerstatus an einer Integrierten Haupt- und Realschule. In allen Bereichen verzeichnen diese SchülerInnen im Mittelwert einen Rückstand von 2 Lernjahren gegenüber dem Mittelwert der Gesamtschülerschaft.

Die Lernentwicklung der 11.398 SchülerInnen, die auch an KESS 4 teilnahmen, bleibt hinter den Erwartungen zurück. Die größte Differenz zwischen dem Lernstand nach KESS 4 und dem nach KESS 7 zeigt sich für die GesamtschülerInnen. Die relativ geringsten Veränderungen ergeben sich für die GymnasiastInnen, wobei die Lernentwicklung bei den leistungsstärkeren SchülerInnen geringer ist als bei den leistungsschwächeren. Die Leistungsunterschiede innerhalb der Gymnasien haben sich verringert. Insgesamt wurden die guten Ergebnisse in KESS 4 nicht fortgeführt; der Lernvorsprung gegenüber dem LAU-Jahrgang ist nicht mehr festzustellen.

Mädchen zeigen im Leseverständnis und in Mathematik höhere Leistungszuwächse als die Jungen; hinsichtlich des Lernstands im Lesen vergrößern sie ihren Vorsprung, in Mathematik holen sie gegenüber den Jungen auf.

Kinder aus Familien in ungünstigen sozialen Lagen haben größere Lernfortschritte erzielt; trotzdem bleiben ihre Leistungsrückstände gegenüber Kindern aus besser situierten Familien erheblich.

Je höher der Schulabschluss und berufliche Status der Eltern, umso höher der Lernstand der Kinder.

Der KESS 7-Bericht kann auf www.hamburger-bildungsserver.de eingesehen werden. Die ausführlichere Analyse erscheint im Herbst 2006. In den Schulen sollte schulöffentlich über die Ergebnisse diskutiert werden.

Herr Bratsch, Leiter der Schulaufsicht und -beratung, stv. Leiter des Amtes für Bildung, mit Informationen zum **Unterrichtsausfall**: Die Monate November bis Januar umfassen die erkrankungsreichste Zeit des Jahres. Der Rückgang des Unterrichtsausfalls an den weiterführenden Schulen um 1/5 gegenüber dem Jahr 2000 wird als Erfolg gewertet. In der Verlässlichen Halbtagsgrundschule fällt nur insgesamt 0,1 % des Unterrichts aus. Die Vertretung durch Fachunterricht wird angestrebt, aber auch Nicht-Fachkräfte können eingesetzt werden. Die Ressourcen für Vertretungsunterricht werden um weitere 31 Stellen auf insgesamt 566 Stellen aufgestockt. Mit der Größe einer Schule steigt die Vertretungsflexibilität. Mehrere Gruppen der BBS arbeiten an Vertretungskonzepten, u. a. weil die Schulen ihr Personal künftig eigenständiger einstellen können.

Fortsetzung der Informationen von Herr Bratsch am 29.08.2006

zum Schuljahresbeginn:

- In der BBS werden Gespräche über mögliche Veränderungen der Klassenfrequenzen an Schulen in Problemlagen geführt; es gibt keine Zeitleiste.
- In der 2. September-Hälfte 2006 erhalten die Schulen Informationen über die weiteren Planungen zur Schulinspektion: die Schulungen der Teams laufen im IV. Quartal, mit Beginn 2007 nehmen die Schulinspektionsteams ihre Tätigkeit auf.
- Die einzelnen Ergebnisse von KESS 7 sollten schulöffentlich, in konstruktiver Atmosphäre erörtert werden.

Bericht aus dem GHR-Ausschuss der EKH (Vor- und Grundschule)

Der Personalreferent der BBS, Herr Wagner, informierte: Um die Verlässlichkeit des gebührenpflichtigen und u. U. verpflichtenden Unterrichts in Vorschulklassen zu gewährleisten, können die Vorschulen eigenständig und innerhalb 1 Tages eine Vertretung (ggf. namentlich) bei einer festgelegten Personalserviceagentur anfordern. Fachliche Voraussetzung ist das 1. Staatsexamen in pädagogischer Ausbildung. Die Schulen meldeten während einer Probephase von April bis Juli 2006 positive Erfahrungen zurück. Unbeantwortet blieb die Frage nach den arbeitsvertraglichen Bedingungen für die Vertretungskräfte.

Klassenkonferenzen (KK)

Die Auswertung unserer Umfrage finden Sie nun auf der Homepage der EKH.
In einigen Schulen bzw. Klassen finden tatsächlich immer noch keine KK statt. Diese Schulen erfüllen ihre Verpflichtung nach § 61 HmbSG nicht!
Eine "Checkliste" mit den wichtigsten Eckpunkten zu KK finden Sie ebenfalls auf der Homepage der EKH, unter der Rubrik "Hätten Sie es gewusst?"

Gute Nacht Sucht - Die lange Nacht der Suchthilfe am 21. und 22.09.2006

Das Suchtpräventionszentrum und die EKH laden zu einem offenen Elternabend am Do., den 21.09.06 ein (19 - 21 Uhr, Winterhuder Weg 11), stellen Angebote für Eltern vor und bieten Gelegenheit zum Gespräch mit betroffenen Eltern suchtgefährdeter Jugendlicher. Weitere Infos zu weiteren Veranstaltungen unter **www.gute-nacht-sucht.de**

Handreichungen für Eltern

Elternratgeber "Wir reden mit": Informationen und Hilfestellungen durch das Dickicht von Paragrafen, Verordnungen und Regelungen.

Eine **Checkliste** mit Vorschlägen zur Vorbereitung einer Elternversammlung zum Schuljahresbeginn.

Elternratgeber Spezial für ausländische Eltern: in Arabisch, Bosnisch, Kroatisch, Serbisch, Englisch, Farsi, Französisch, Polnisch, Russisch, Spanisch, Türkisch.

Hefte + Checkliste erhalten Sie über das SIZ (Schulinformationszentrum), Hamburger Straße 35, 22083 Hamburg, Tel. 428 63 - 29 31 oder Ihre Schule.

Eltern - Schule - Schulentwicklung

In den letzten Tagen sind Flyer mit Angeboten des Landesinstituts für Lehrerbildung u. Schulentwicklung (LI) für die Fortbildung von Klassenelternvertretungen und Elternräten in den Schulen angekommen.

Melden Sie sich rechtzeitig an!

Die **zentrale Veranstaltung** für neue ElternvertreterInnen findet statt am **13.11.2006**, 19.00 Uhr, im LI, Felix-Dahn-Str. 3, 20357 Hamburg.

Anmeldungen bis **zum 01.11.2006**

Am Sonnabend, den **7. Oktober 2006**, findet von 10.00 bis 17.00 Uhr eine Fachtagung zur Frage „Hamburg braucht eine Schule für alle – Welche Schritte gehen wir jetzt?" statt. Zu den VeranstalterInnen gehört u. a. Holger Gisch (Vors. der EKH).
Ort: Gymnasium Klosterschule, Westphalensweg 7, 20099 Hamburg

"NextLevel": das Frühstudien-Programm der TU Hamburg-Harburg zur Förderung begabter und motivierter SchülerInnen in Mathematik, Informatik und den naturwissenschaftlichen Fächern bietet die Möglichkeit, sich mit möglichen Studienfächern frühzeitig authentisch und "vor Ort" auseinander zu setzen. Weitere Infos unter **www.tu-harburg.de/nextlevel**

Eine neue Elternkammer Hamburg ...

.. wird für die Amtsperiode 01.01.2007 bis 31.12.2009 gewählt. Wählbar ist **jedes Elternratsmitglied** durch den **Kreiselternrat** (KER), zu dem seine Schule gehört. Die Wahlen der neuen Mitglieder werden von den Kreiselternräten unter Einhaltung von Verfahren und Fristen spätestens bis zum 23.11.2006 organisiert und durchgeführt. Die Wahlunterlagen sind ihrem KER bereits zugegangen.

Informationen über die Aufgaben der EKH, den zeitlichen Umfang der Mitarbeit in der EKH, das Wahl-Verfahren und die Wahlordnung der EKH finden Sie auch unter **www. elternkammer-hamburg.de**.

Impressum
Herausgeber: Elternkammer Hamburg, Geschäftsstelle p. A. BBS, Hamburger Straße 31, 22083 Hamburg
Tel.: 040/ 428 63 – 35 27 FAX: 040/ 428 63 - 47 06
e-mail: info@elternkammer-hamburg.de
http://www.elternkammer-hamburg.de
Druck: Behördendruckerei der BSF
Verantwortlich i. S. d. P.:
Birgit Dähn, Claus D. Metzner, Redaktionsbeauftragte
Geschäftsstelle Elternkammer p. A. BBS
Hamburger Straße 31, 22083 Hamburg

Die EKH-Kurzinfo wird von der Poststelle der BBS mit jeweils 6 Exemplaren an alle Hamburger Schulen verteilt und ist wie folgt bestimmt:

- 3 x Vorstand des Elternrats
- 1 x Vertretung im Kreiselternrat
- 1 x Schulleitung
- 1 x Lehrerkollegium

Die EKH-Kurzinfo finden Sie auch auf unserer Homepage.

Sprechzeiten der EKH:

Die Geschäftsstelle ist nicht zu festen Zeiten besetzt. Hinterlassen Sie im Bedarfsfall eine Nachricht; Sie werden so bald wie möglich zurück gerufen.